



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

**Antwort:**

Die durchschnittliche Erhöhung der Löhne und Gehälter im Rahmen des neuen Kollektivvertrages im Bereich Bergbau/Stahlindustrie per 1. November 2023 betrug 8,8 %. Etwa 45% der rund 50.000 voestalpine-Mitarbeiter sind an Konzernstandorten in Österreich beschäftigt. Durch den starken Fokus auf das hochqualitative Produktsegment, der Implementierung von Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen sollte es im Geschäftsjahr 2024/25 gelingen, das operative Ergebnis (EBITDA) - trotz der stark zunehmenden Personalkosten sowie weiter herausfordernder Bedingungen in einzelnen Kundensegmenten wie der Konsumgüterindustrie, dem Maschinenbausektor oder der Bauindustrie – auf einem zumindest stabilen Niveau zu halten.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

**Antwort:**

Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges hat sich die weltweite Verfügbarkeit von Rohstoffen, die für die Stahlerzeugung von zentraler Bedeutung sind, verringert. Denn sowohl in der Ukraine als auch in Russland gibt es in den von der Krise betroffenen Gebieten erhebliche Mengen an Eisenerz, Kokskohle und bestimmten Legierungen. Auch bei den Energiepreisen (Erdgas und Strom) spielten die Entwicklungen in Russland und der Ukraine eine entscheidende Rolle. Die erhöhten Rohstoff- und Energiekosten konnten aber weitgehend an den Markt weitergegeben werden. Die finanziellen Auswirkungen durch den Wegfall der Geschäfte mit Russland und Weißrussland halten sich in engen Grenzen, da die Umsätze vor Ausbruch des Ukraine-Krieges deutlich unter 1% des Konzernumsatzes lagen.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

**Antwort:**

Aus den Sanktionen der EU gegenüber Russland resultierten für den voestalpine-Konzern keine substanziellen Effekte. Auf der Rohstoffseite war die voestalpine



vor allem bei der Lieferung von Kokskohle betroffen, die vor Ausbruch des Ukraine-Krieges zum Teil aus Russland bezogen wurde.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

**Antwort:**

Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielte die voestalpine ca. 4% des Konzernumsatzes mit Ländern in Südamerika. Diese wurden überwiegend von voestalpine-Standorten in Südamerika umgesetzt. Nur ein überschaubarer Teil der Geschäftstätigkeit am südamerikanischen Kontinent erfolgte aufgrund von Exporten von europäischen voestalpine-Standorten. Umgekehrt wurden Lieferungen von Standorten der voestalpine in Südamerika nach Europa nur in einem geringen Ausmaß getätigt. Demzufolge ist die voestalpine direkt nur vereinzelt vom „Mercosur“-Abkommen betroffen.

- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

**Antwort:**

Die Geschäftstätigkeit der voestalpine basiert zum großen Teil auf dauerhaften Kundenpartnerschaften auf Basis von Langfristverträgen. Die Preisgestaltung bezieht u.a. die Trends der Rohstoff- und Energiekosten mit ein, aber auch die Entwicklung auf der Nachfrageseite. Aufgrund der wirtschaftlichen Eintrübung in Europa hat sich das Preisniveau im Geschäftsjahr 2023/24 im Vorjahresvergleich etwas abgeschwächt.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

**Antwort:**

Durch die Produktion von Rohstahl mittels der Hochofenroute in Linz und Donawitz besteht die vorherrschende Energiequelle (noch) aus fossilen Energieträgern wie Kohle, Koks und Erdgas. Aus internen Prozessgasen erzeugt die voestalpine in werkseigenen Kraftwerken Strom der intern verwendet wird. Lediglich ca. 6% des Gesamtenergieverbrauchs werden derzeit vom externen Stromnetz bezogen. Erneuerbare Energiequellen spielen für die voestalpine dennoch eine maßgebliche Rolle. Die voestalpine setzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt erneuerbare Energie in der Form von grünem Strom und Biogas ein. Deren Anteil beläuft sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf rund 3% des Gesamtenergieeinsatzes, der auch die Reduktionsmittel Kohle, Koks und Erdgas enthält.



## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

**Antwort:**

Seit 2012 veröffentlicht die voestalpine regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht. Seit 2017 wird der jährliche Bericht entsprechend NaDiVeG, GRI und TCFD erstellt. Die Erhebung der ESG-relevanten Daten ist im voestalpine-Konzern ein bereits gut etablierter Prozess. Wesentliche Kosten ergeben sich hier v.a. aus Lizenzgebühren zu IT-Tools und Datenbanken sowie Kosten zu externen Verifizierungen von Treibhausgasbilanzen, etc. Diese belaufen sich für das GJ 2023/24 auf rund 513.000,00 EUR.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

**Antwort:**

Die externen Kosten für Social Media 2023 beliefen sich auf rund 530.000 EUR für Mediabudget, Beratung & Werbeanzeigenmanagement, Content Aufbereitung, etc.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

**Antwort:**

Die Gesamtkosten für das GJ 2023/24 liegen bei rund 440.000 EUR. Neben den klassischen Kosten zur Berichtserstellung (Agentur, Lektorat, Übersetzung, Druck, etc) oder auch Kosten zur Prüfung des Berichtes durch den Wirtschaftsprüfer sind in diesem Jahr verstärkt Beraterdienstleistungen für die Vorbereitung der Umsetzung der CSRD / ESRS als auch CS3D in Anspruch genommen worden.

Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

**Antwort:** 10 FTE (inkl. Divisionen)

## 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

**Antwort:**

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat, insb. Reise- und Übernachtungs- sowie Beratungskosten, betragen im Geschäftsjahr 2023/24 rd. EUR 480.000.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?



**Antwort:**

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat war 2022/23 60,6 Jahre und 2023/24 61,6 Jahre.

Der Altersdurchschnitt des Vorstandes war 2022/23 57,8 Jahre und 2023/24 58,8 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

**Antwort:**

Im Geschäftsjahr 2022/23 und 2023/24 war eine nicht-österreichische Staatsbürgerin im Aufsichtsrat vertreten (9%). Inländische Steuern wurden nicht übernommen. Im Vorstand gab es in diesen beiden Geschäftsjahren keine nicht-österreichischen Staatsbürger.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

**Antwort:**

Gemäß Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstandes hat die Zielvereinbarung nicht finanzielle Leistungskriterien im Ausmaß von maximal bis zu 25 % der variablen Vergütung festzulegen. Dieser in der Regel aus zwei Zielen bestehende Vergütungsbestandteil kann Kriterien zur Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsaspekten beinhalten. Im Geschäftsjahr 2023/24 war eine Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes nicht Bestandteil der Zielvereinbarung mit dem Vorstand. Die Vergütung des Vorstands war somit nicht an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes gekoppelt.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

**Antwort:**

Aus Sicht des Aufsichtsrates hat angesichts der Breite und Komplexität des Themas ESG das Gesamtgremium diesem Thema nachzukommen. In seiner Gesamtheit verfügt der Aufsichtsrat über Expertise in ESG-Thematiken. Mitglieder des Aufsichtsrates haben ESG-Erfahrungen in ihren unterschiedlichen Tätigkeiten gesammelt. Zu den neuen Regelungen und Anforderungen in Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und den damit verbundenen Aufgaben des Aufsichtsrates gab es im Geschäftsjahr 2023/24 eine ausführliche Information an den Aufsichtsrat.

#### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

**Antwort:**

Anzahl Roadshowtage/Konferenzen: 25 Tage im in- und Ausland, einige auch virtuell.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?



Antwort:

Anzahl der Investorenmeetings: rund 120

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

Kein Aufwand für Research und Analysen.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Kosten des Geschäftsberichtes 2022/23 rund 200.000 EUR

Kosten des Nachhaltigkeitsberichtes 2022/23 rund 225.000 EUR

## 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Die Höhe der im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Ertragssteuerzahlungen in Österreich betragen bei einem Umsatz von rund 8,8 Mrd. EUR rund 41,0 Mio. EUR. Die Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2023/24 in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten betragen rund 42,2 Mio. EUR (Deutschland: rund 1,9 Mrd. EUR Umsatz, rund 5,0 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung / USA: rund 1,3 Mrd. EUR Umsatz, rund 24,4 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung / China: rund 0,6 Mrd. EUR Umsatz, rund 12,8 Mio. EUR Ertragssteuerzahlung). Die angegebenen Daten basieren auf den Definitionen des GRI-Standards.

## 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

Antwort:

1935 Praktikant:innen waren 2023 in unserem Unternehmen tätig.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

1713 Personen sind Ferialmitarbeiter:innen und haben durchschnittlich eine Vergütung in der Höhe von 2.103 EUR erhalten.

113 waren kostenlose Praktikanten

109 Personen sind akademische Arbeiten (Diplomanden, Dissertanten, FH-Praktikanten), die im Durchschnitt eine Vergütung in der Höhe von 1.950 EUR erhielten.



- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

**Antwort:**

**Altersstruktur:**

**Ferialmitarbeiter:innen:**

20,3 Jahre durchschnittlich

**Akademische Arbeiten:**

23,3 Jahre durchschnittlich

Kostenlose Praktika: 27,1 Jahre durchschnittlich

**Ausbildungsstruktur:**

Daten nur für die Division Steel verfügbar:

**Akademische Arbeiten Studenten:**

6 Personen - Sonstige Ausbildung

49 Personen - Technische Ausbildung

8 Personen - wirtschaftliche Ausbildung

**Akademische Arbeiten Schüler:**

22 Personen - Technische Ausbildung (Fachpraktikanten HTL)

**Ferialeinsätze Studenten: 18 Personen - keine Angabe**

55 Personen - sonstige Ausbildung

185 Personen - Technische Ausbildung

56 Personen - wirtschaftliche Ausbildung

**Ferialeinsätze Schüler:**

23 Personen - sonstige Ausbildung

157 Personen - Technische Ausbildung

50 Personen - wirtschaftliche Ausbildung

**7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

**Antwort:**

Die Maßnahmen reichen von verstärkten und sehr zielgerichteten Employer Branding Maßnahmen (konzernale und regionale Kampagnen insbesondere auf Social Media Kanälen, aber auch in Printmedien und im öffentlichen Raum) bis zu konsequenter Weiterbildung bestehender Mitarbeiter:innen, um den laufenden Bedarf an Fachkräften abdecken zu können.

Parallel dazu stärken wir laufend die konzerninterne Lehrlingsausbildung, um den Fachkräftebedarf auch durch eigene Ausbildung abdecken zu können. Hierzu wecken wir mit eigenen Lehrlingskampagnen das Interesse an den Ausbildungsmöglichkeiten im Konzern und investieren laufend in die Weiterentwicklung der Ausbildung.



b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Österreich 1.042 (Konzern Gesamt: 1.513)

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

Österreich 1.202 FTE (Konzern Gesamt: 2.822 FTE)

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Österreich 17.921 TEUR (931 EUR pro Mitarbeiter:in)

Konzern Gesamt: 26.845 TEUR (626 EUR pro Mitarbeiter:in)



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

### 1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Antwort:

Die Herausforderungen durch die verpflichtende Anwendung der CSRD / ESRS in der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind vielfältig und für die betroffenen Unternehmen nicht zu unterschätzen.

Durch die verpflichtende, jährliche Berichterstattung nach NaDiVeG und damit verbunden die jährliche Publikation eines Nachhaltigkeitsberichts der voestalpine, sind sämtliche relevanten Prozesse innerhalb des Konzerns sowohl abteilungsübergreifend als auch divisionsübergreifend etabliert. Gleichzeitig bereitet sich die voestalpine im Rahmen eines Projektes zur Umsetzung der CSRD gezielt auf die neuen Anforderungen vor. In diesem Rahmen sehen wir uns, trotz Herausforderungen wie die deutliche Ausweitung des Berichtsumfanges und Abgabepflichten, die Sicherstellung des Reifegrades der nichtfinanziellen Berichterstattung entsprechend der finanziellen Berichterstattung als auch die intensive Einbindung von Stakeholdern und deren unterschiedlichen Bedarfe, gut vorbereitet.



- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Antwort:

Grundsätzlich ist das Thema Nachhaltigkeit und wie Unternehmen deren wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung wahrnehmen, stark in den Fokus von Investoren und Stakeholdern gerückt. Die Erwartungen sind hoch und steigen weiter.

Als voestalpine stehen wir im kontinuierlichen und gezielten Dialog und Austausch mit den Investoren und nutzen die Möglichkeit der Bewertung durch anerkannte Ratingagenturen um die notwendige Transparenz sicherzustellen.

## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?

Antwort:

Privataktionäre machen bei der voestalpine AG einen Anteil von über 20% am gesamten Aktienvolumen aus und halten dem Unternehmen selbst in wirtschaftlich turbulenten Zeiten die Treue. Eine ähnliche Erfahrung werden auch viele andere österreichische, börsennotierten Unternehmen in der Vergangenheit gemacht haben. Insofern geben sie den österreichischen Aktien eine gewisse Stabilität. Österreichische Privatinvestoren spielen dementsprechend auch für die Finanzierung des Wachstums gelisteter Unternehmen eine wichtige Rolle.

- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Antwort:

Wir beabsichtigen Privataktionäre zukünftig noch besser zu servizieren. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, die Investoren-Kommunikation zielgerechter auf den Informationsbedarf von Privatinvestoren auszurichten. Darüber hinaus legen wir Wert darauf, dass diese für uns wichtige Investorenschicht, dieselben Informationen wie institutionellen Investoren zur Verfügung stehen. Das Medium Webpage spielt dabei eine wichtige Rolle: für den Aktionär wesentliche Informationen und Kennzahlen sollten mühelos auffindbar sein bzw. visuell gut aufbereitet sein.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.



## 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

**Antwort:**

Seitens HR werden in der voestalpine noch keine Tools eingesetzt, welche das Screening von Bewerber:innen technisch ermöglichen. voestalpine erarbeitet aktuell eine Richtlinie zum spezifischen Einsatz von KI. Ergänzend dazu sind wir dabei eine KI-Governance aufzubauen. Grundsätzlich unterliegt in der voestalpine die Implementierung und der Betrieb neuer IT-Applikationen (zu denen auch der Einsatz von KI als Applikation oder als eingebettete Funktion zählt) geregelten Prozessen. Diese Regelungen umfassen neben rein technischen Fragen auch die Beurteilung und Qualifizierung von Datenschutz- und IT Security-Fragestellungen. Ein unstrukturierter Einsatz neuer Technologien wird dadurch unterbunden. Die voestalpine setzt keine KI-Systeme für das Screening von Bewerber:innen ein.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.